

Es informiert Sie	Anja Rohde
Telefon (0202)	563 74 25
Fax (0202)	563 81 11
E-Mail	anja.rohde@stadt.wuppertal.de
Datum	11.06.2015

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/0917/15) am 10.06.2015

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Frau Bezirksbürgermeisterin Gabriela Ebert:

von der CDU-Fraktion

Herr Burkhard Buse , Frau Eva Rösener , Herr Lars Schäfers , Herr Ralf Wagener ,

von der SPD-Fraktion

Herr Guido Gehrenbeck , Herr Yannick Bartsch , Herr Ulrich Ippendorf , Herr Andreas Zenz ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sylvia Meyer ,

von der FDP-Fraktion

Herr Dr. Michael Daemgen ,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Petra Mahmoudi ,

von der WfW-Fraktion

Frau Gerlinde Kiel ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Frau Maria Schürmann ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Dieter Verst ,

Nicht anwesend sind:

Herr Daniel Eichler und Herr Hans-Joachim Lüppken von der CDU-Fraktion, Frau Cornelia Krieger und Herr Christian Limbach von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Schriftführerin:

Anja Rohde

Beginn: 18:32 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet Frau Bezirksbürgermeisterin Ebert über den Besuch des Festes der Freiwilligen Feuerwehr Dönberg anlässlich des 25jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr. In diesem Zusammenhang lobt Frau Ebert die tolle Arbeit der Jugendlichen. Es sei sehr wichtig, dass sich Kinder und Jugendliche ehrenamtlich engagieren und lernen, dies später auch umsetzen zu können.

I. Öffentlicher Teil

1 Berichte und Mitteilungen

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.06.2015:

Berichte und Mitteilungen zur Sitzung am 10.06.2015

01. Antrag des Fördervereins Pro Mirke e.V. auf freie Mittel in Höhe von 5.000 Euro für Bestandssanierung und Instandhaltungsarbeiten im Bürgerpark Freibad Mirke
- Antrag Herr Mokroß vom 28.05.2015

Herr **Zenz** schlägt vor, für die umfangreichen Arbeiten einen Betrag in Höhe von 2.500 Euro aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung zur Verfügung zu stellen.

Herr **Schäfers** schließt sich dem Vorschlag von Herrn Zenz an, dass 2.500 Euro ausreichend seien.
Einstimmigkeit.

02. Antrag des Fördervereins Freibad Eckbusch e.V. auf freie Mittel in Höhe von 797,30 Euro für die Elektrosanierung im Kassenhaus
- Antrag Frau Ansorg vom 29.05.2015

Herr **Bartsch** gibt zu Protokoll, dass er sich bei diesem Punkt nicht an Beratung und Beschlussfassung beteiligen wird, da er dem Vorstand des Fördervereins angehöre.

Herr **Schäfers** schlägt vor, dem Förderverein den kompletten Betrag in Höhe von 797,30 Euro zur Verfügung zu stellen, da es sich um eine Angelegenheit handele, bei der akute Brandgefahr bestehe.
Herr **Zenz** schließt sich dem Vorschlag von Herrn Schäfers an.
Einstimmigkeit (bei Enthaltung von Herrn Bartsch von der SPD-Fraktion).

03. Lichtsignalanlage Uellendahler Straße / Röttgen / Weinberg – Anfrage von Herrn Gehrenbeck in der Sitzung der BV Uellendahl-Katernberg vom 26.03.2015
- Antwort Ressort 104.31 vom 14.04.2015

Die Bezirksvertretung nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

04. Sitzplätze Ecke Vogelsangstraße und Westfalenweg / Bürgerschreiben
- Antwort Ressort 103.32 vom 29.05.2015

Die Bezirksvertretung nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

05. Grundstück „Auf der Nüll“ - Anfrage von Herrn Ippendorf
- Antwort Ressort 105.2 vom 01.06.2015 und GMW vom 10.06.2015

Herr **Ippendorf** äußert sich zufrieden darüber, dass die als Tischvorlage ausgelegte Stellungnahme des GMW den Abriss des baufälligen Gebäudes vorsehe.

06. Verschiebung der Baumaßnahme Nevigeser Straße
- Schreiben Herr Beig. Meyer vom 05.06.2015

Herr **Dr. Daemgen** äußert Kritik daran, dass diese Baumaßnahme schon seit 8 Jahren immer wieder geschoben werde. Nun werde diese wegen der Erkrankung eines Mitarbeiters nicht ausgeführt. Es müsse doch innerhalb der Verwaltung einen Vertretungsplan geben. Herr Dr. Daemgen bittet die Verwaltung, nochmal hierüber nachzudenken, da es lediglich um die Ausschreibung gehe. Sollte es niemanden in der Verwaltung geben, der diese Ausschreibung machen könne, bestehe die Möglichkeit, diese extern zu vergeben.

Herr **Zenz** bittet die Verwaltung, sofort die nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um die größten Mängel zu beseitigen damit die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 kmh wieder auf die normale Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 kmh geändert werden könne.

Herr **Gehrenbeck** merkt an, dass die von Herrn Beigeordneten Meyer vorgeschlagenen Maßnahmen dazu dienen sollten, die Geschwindigkeitsbegrenzung aufzuheben und nicht erst nach Durchführung geprüft werden solle, ob die Begrenzung aufgehoben werden könne.

07. Bürgerschreiben Verbindungsweg „In den Birken“ mit „Nevigeser Straße“

Herr **Zenz** geht davon aus, dass die Verwaltung die Angelegenheit prüfen werde und dem Antragsteller Rückmeldung geben werde.

08. Bürgerschreiben Parkhaus Vogelsangstraße

Die Bezirksvertretung nimmt das Schreiben zur Kenntnis.

Herr **Schäfers** berichtet über das Geschwindigkeits-Display der Bezirksvertretung.

Es bestand die Problematik, dass sich der Schwellenwert am Gerät nicht von 50 kmh auf 30 kmh absenken ließ. Da die Bezirksvertretung allerdings das Display nur in Tempo 30 Zonen aufstelle, war hier noch ein fröhliches Smiley zu sehen, wenn die Fahrzeuge weitaus schneller als 30 kmh fuhren. Zwischenzeitlich wurde das Display repariert und der Freiwilligen Feuerwehr Dönberg übergeben.

Der nächste Schritt wäre nun, demnächst ein Treffen zu veranstalten, an dem die Freiwilligen Feuerwehren Dönberg und Kohlstraße planen können, in welcher Reihenfolge und in welchen Intervallen das Display aufgestellt werden solle. Die Idee wäre, dass dann auch die Presse dazukommen solle, damit auch nochmal gewürdigt würde, dass beide Feuerwehren die Bezirksvertretung in der Form unterstützen, dass sie die Verwaltung des Displays in ihre Hände genommen hätten.

Angedacht wäre nun wieder die Aufstellung an der Dr. Feuchter-Stiftung.

Frau **Ebert** berichtet über den Projektantrag von Pro Mirke e.V. für die Montag Stiftung Urbane Räume. Die Montag Stiftung Urbane Räume habe die Initiative bereits in 2013 mit einem Hauptpreis bedacht und ihnen dringend empfohlen, eine Bewerbung mit Ideenskizze einzureichen. Der mögliche Ressourcen- und Kapitaleinsatz (1 Mio €) der Montag Stiftung könne eine außerordentlich Initialzündung für die Gemeinwohliniitiativen der Stadtteile und die Arbeit der Stadtverwaltung insbesondere im Bereich von Infrastrukturmaßnahmen bewirken.

Die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg signalisiert ihre Bereitschaft zur gemeinwohlorientierten Zusammenarbeit mit Pro Mirke e.V. und der Montag Stiftung.
Einstimmigkeit.

2 **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.06.2015:

Frau **Rösener** äußert ihren Unmut darüber, dass die Bezirksvertretung nicht zur Grundsteinlegung der Kita an der Kohlstraße eingeladen wurde. Die Bezirksvertretung habe sich in der Vergangenheit sehr häufig mit diesem Thema beschäftigt und gleichzeitig auch für den Erhalt des Sportplatzes gekämpft.

Des Weiteren bittet Frau **Rösener** darum, die Liste Berichte und Mitteilungen zwei Tage vor der Sitzung zu vermailen.

Herr **Ippendorf** merkt an, dass an der Ecke Kohlstraße / Nettelbeckweg der Bewuchs wieder so stark sei, dass man vom PKW aus lediglich 5-6 Meter in die Kohlstraße einsehen könne.

Aufgrund der hierdurch vorliegenden Gefahrensituation bitte er um schnellstmögliche Beseitigung.

Aus dem gleichen Grund sei auch das Parken auf der rechten Seite (auf die Kohlstraße zufahrend) fast überhaupt nicht mehr möglich, weil der Bewuchs dort fast 1 Meter in die Fahrbahn hineinreicht.

Als weiteren Punkt merkt Herr **Ippendorf** an, dass im Bereich Dönberg / Horather Straße – wo ein Fuß- und Radweg entstehen sollte – das Vorhaben ins Stocken geraten sei.

Er bitte hierzu um einen Sachstandsbericht.

Des Weiteren stehe im Nettelbeckweg seit vielen Jahren eine Litfaßsäule, die im beklebten Zustand einen netten Eindruck mache. Seit einigen Wochen ist die Litfaßsäule nicht mehr beklebt und man sieht nur den Beton. Herr Ippendorf möchte gerne wissen, ob der Betreiber der Säule nicht mehr daran interessiert sei und die Säule gegebenenfalls abgerissen werde, und ob es eventuell im Stadtgebiet noch mehrere Säulen gebe, die aufgegeben würden.

Herr **Gehrenbeck** äußert massive Kritik daran, dass die Toiletten im Containerbereich der Grundschule Uellendahl (vormals Kurt-Schumacher-Straße) nicht richtig gereinigt werden. Er bittet darum, dass hier schnellstmöglich Abhilfe – wenn möglich noch vor den Sommerferien – geschaffen werde.

Herr **Zenz** teilt mit, dass es Anfang des Jahres eine Anfrage von Anliegern an der Hainstraße gegenüber der Straße Im Lehmbruch gegeben habe. Dort gab es Probleme mit der Einsicht in die Grundstückszufahrten bedingt durch einen großen Baum. Angeblich habe die Stadt wohl geprüft, aber an die Bezirksvertretung ist noch nichts weitergeleitet worden. Er bittet zu prüfen, ob eine Stellungnahme bzw. ein Bericht vorliege und ob die Antragsteller von der Verwaltung informiert wurden.

3 Jugendrat

./.

**4 Stadtentwässerung - Maßnahmenkatalog 2016/Katalogentwurf 2017
Vorlage: VO/1392/15**

Entgegennahme ohne Beschluss.

**5 Satzung über die Abweichung von den Merkmalen der endgültigen
Herstellung für die Erschließungsanlage Schmachtenbergweg im Bereich
der westlichen und östlichen Stichstraße - Abweichungssatzung
Schmachtenbergweg
Vorlage: VO/1405/15**

Herr Dr. Daemgen kann der Verwaltungsvorlage so nicht zustimmen.

Er bittet die Verwaltung bis zur nächsten der Bezirksvertretung um die Beantwortung nachstehender Fragen.

Beabsichtigt die Stadt „die noch nicht in ihrem Eigentum stehenden Flächen“ zu erwerben? Wann beabsichtigt die Stadt sich mit den Anliegern ins Benehmen zu setzen?

Führt bei diesen Anliegern der „Verzicht auf die Durchführung der restlichen Maßnahmen zu geringeren Beiträgen“?

Unbeschadet ob es sinnvoll ist, den Zugang zur Kleingartenanlage, Gemarkung Elberfeld, Flur 44, Flurstück 167 und die Einfahrt zum Grundstück Gemarkung Elberfeld, Flur 43, Flurstück 269 mit einer Schwelle aus Randeinfassungssteinen zu versehen, wird um Beantwortung der Frage gebeten, wie hoch die Kosten seinerzeit bei endgültiger Herstellung in 2010 gewesen wären, und was die nachträgliche Randeinfassung heute kosten würde. Wären die Mehrkosten heute beitragsfähig?

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.06.2015:

Die Bezirksvertretung schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Daemgen an, und vertagt die Verwaltungsvorlage bis zur Beantwortung der Fragen auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**6 Im Quartier bleiben – Nachbarschaft leben
Kurzer mündlicher Bericht von Frau Köster**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.06.2015:

Frau Köster berichtet über das Modellprojekt „im Quartier bleiben – Nachbarschaft leben“.

Weitere Informationen können auf der Internetseite www.buergerverein-eckbusch.de eingesehen werden.

**7 Kinder- und Jugendförderplan 2015 - 2019 der Stadt Wuppertal
Vorlage: VO/1475/15**

Frau Mahmoudi merkt an, dass Sie den finanziellen Rahmen bedingt durch das Haushaltssicherungskonzept für den Kinder- und Jugendhilfeplan für unzureichend halte und viele - vor allem präventive Maßnahmen, Angebote oder situationsbezogene aktuelle Angebote mit den vorgegebenen finanziellen Mitteln so nicht zu bewältigen seien und sie deswegen, dem nicht zustimmen werde.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.06.2015:

Der Kinder- und Jugendförderplan 2015 – 2019 wird gemäß Vorlage, mit folgender Änderung beschlossen:

Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, alles dafür zu tun, diesen Bereich mehr auszuloten und mehr Mittel zur Verfügung zu stellen als über das jetzt geplante Maß hinaus.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.